

Goldhelm-Schokoladen-Manufaktur zeigt den süßen Kern Erfurts

Der Weihnachtskalender der Goldhelm-Schokoladen-Manufaktur ist bekannten Bauwerken der Erfurter Altstadt nachempfunden. Alex Kühn, Chef, Chocolatier und Chef de Cuisine, hat ihn entworfen.

30. October 2013 / 14:00 Uhr



Dom, Rathaus, Krämerbrücke: Julia Franke wirft einen Blick auf den neuen Erfurt-Adventskalender. Gefüllt ist dieser mit handgemachter Schokolade aus der Goldhelm-Manufaktur. Foto: Peter Michaelis

Erfurt. Es ist Hochsommer in Deutschland. 35 Grad im Schatten. Während andere Thüringer die Freibäder stürmen, sitzt Alexander Kühn in seinem Garten und denkt an Weihnachten.

Der 40-jährige bastelt, zeichnet und malt. Wochenlang. "Mein Anspruch war eine gewisse Wertigkeit", sagt er und zeigt stolz auf den Prototypen, den er in aufwendiger Handarbeit gestaltet hat: einen Adventskalender, wie es ihn so noch nicht gegeben hat.

Der gebürtige Erfurter hat die 24 Kästchen den bekanntesten historischen Bauwerken seiner Heimatstadt nachempfunden: vom Dom über das Rathaus und die Krämerbrücke bis zu den am Fischmarkt gelegenen Häusern zum Breiten Herd und Roten Ochsen. Gefüllt sind die schmucken Papphäuser mit handgemachten Trüffeln, Tafelschokolade, gefüllter Schokolade und Trinkschokolade. Es ist eine Auswahl aus der Goldhelm-Schokoladen-Manufaktur hinter der Krämerbrücke in Erfurt.

Alex Kühn ist hier der Chef, Chocolatier und Chef de Cuisine. Schon für die beiden vergangenen Jahren hat er einen Weihnachtskalender gestaltet, besser gesagt, einen Kalenderkranz zum Aufhängen. Doch seine neue Idee sei noch mal etwas anderes. "Ich bin gerne Erfurter", sagt er. So habe er die meisten Details für die Kästchen bereits im Kopf gehabt.

Kreative Arbeit macht Kühn Spaß. Einst hat er den Beruf des Schrift- und Grafikmalers gelernt. Doch das ist schon länger her. In seiner Schokoladen-Manufaktur, die er 2005 gründete, sind inzwischen 40 Mitarbeiter beschäftigt. Es gibt das Ladencafé auf der Krämerbrücke und das Werkstattcafé mit Laden, von dem man einen grandiosen Blick auf die Brücke hat.

Für den 40-jährigen, der sich eigentlich wie 18 fühlt, sei es toll einen Beruf zu haben, der Spaß macht und andere Leute glücklich sein lässt. Das erhofft er sich nun auch von dem Erfurt-Weihnachtskalender. Es gibt diesen in zwei Varianten: mit und ohne Alkohol. Weil der Kalender limitiert ist, muss er vorbestellt werden. Ab 11. November wird er dann entsprechend des Wunschtermins versandt, oder er kann im Laden in der Kreuzgasse abgeholt werden. Außerdem wird es ab dem 4. November frei verkäufliche Exemplare in beiden Verkaufsstätten geben.

Das Zusammensetzen des Kalenders sei übrigens nicht schwer, sagt Alex Kühn. "Es kann sogar ganz schön sein, wenn Kinder und Eltern gemeinsam daran basteln." Und später könne man ihn sich ja aufs Fensterbrett stellen. Jedenfalls, so vermutet er, sei der Kalender für die Meisten bestimmt zu schade, um ihn nach den Feiertagen einfach wegzuwerfen.

Thüringer Käsemarkt: Schokolade küsst Käse in Hohenfelden <Thueringer-Kaesemarkt-Schokolade-kuesst-Kaese-in-Hohenfelden-567524689>

Erfurter Künstlerin liefert Beitrag zur Kunstbiennale in Istanbul <Erfurter-Kuenstlerin-liefert-Beitrag-zur-Kunstbiennale-in-Istanbul-2021472445>

14. Erfurter Zukunftsforum: Verkehr in der Innenstadt <14-Erfurter-Zukunftsforum-Verkehr-in-der-Innenstadt-2024472444>

Matthias Benkenstein / 10/30/13

ZoH0000112997